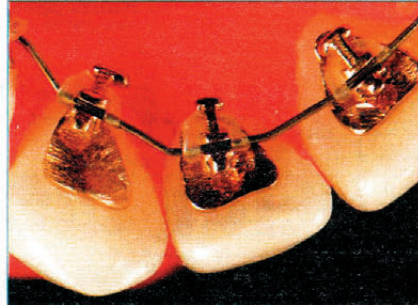


Nicht jede Frau kann so ein strahlendes Lächeln haben wie die Hollywood-Stars. Oder etwa doch? Vielleicht trauen sich viele einfach nicht, bei einem herzerfrischenden Lachen ihre Zähne zu zeigen, weil diese nicht gerade ebenmäßig sind. Aber das lässt sich ändern – sogar bei Menschen, die nicht mehr im Teenager-Alter sind. Der Kieferorthopäde kann hier helfen. Er ist auch Ansprechpartner, wenn eine Fehlstellung der Zähne gesundheitliche Beschwerden verursacht. Das ist gar nicht so selten der Fall.

„Solange die Zähne noch fest genug im Knochen sitzen, ist es für Korrekturen mit Zahnspangen nicht zu spät“, erklärt Dr. Nesselrath, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie aus Ratingen. Es gibt verschiedene Verfahren dafür.

Bei der **Lingualtechnik** klebt der Arzt so genannte Brackets (Metallplättchen) an die Innenseite der Zähne. Ein Drahtbogen



Bei der lingualen Spange (Inkognito) sind die Metallplättchen (o.) von außen unsichtbar. Keramik-Brackets liegen auf den Zähnen (r.)

Preiswerter sind äußerlich aufgebrachte **Brackets aus Keramik**. „Sie weisen eine hohe Stabilität auf und übertragen die erforderliche Druckkraft optimal auf den Zahn“, sagt Dr. Nesselrath. Dank zahnfarbener und durchsichtiger Materialien sowie Drahtbögen in Zahnfarbe fallen diese Spangen längst nicht so



Zahnspangen auch für Erwachsene

Damit die Lust am Lächeln bleibt

verbindet die Plättchen. So wird Druck auf die Zähne ausgeübt. Das allmähliche Spannen des Drahtes bringt die Zähne schließlich in die angestrebte Idealstellung. Wer sich scheut, als Erwachsener eine deutlich sichtbare Zahnspange zu tragen, wird diese Methode bevorzugen – auch wenn er dafür 8 000 bis 12 000 Euro bezahlen muss.

sehr auf wie Metall-Brackets. Die Kosten bewegen sich zwischen 5 000 und 7 000 Euro.

Brackets aus Gold sehen dezentler als Metall-Brackets aus, sind aber nur unwesentlich teurer als diese. Sie können auf den Zähnen oder an deren Innenseite angebracht werden, sind sehr gut verträglich und lange haltbar. Kosten: 4 500 bis 6 500 Euro.

Brackets aus Kunststoff (glasfaserverstärkt) sind etwa gleich teuer wie solche aus Gold. Aber sie üben weniger Druck auf die Zähne aus, verfärben schnell und gelten allgemein als weniger haltbar als Brackets aus anderen Materialien.

Erwachsene müssen feste Zahnspangen im Normalfall ein bis zwei Jahre tragen. Danach

stützt eine so genannte Haltespange für etwa ein weiteres halbes Jahr die Zähne.

Alle hier genannten Preise verstehen sich inklusive Material-, Labor- und Arztkosten. Einige private Krankenkassen zahlen einen Zuschuss.

Fachpraxis Dr. Nesselrath & Partner, Minoritenhof am Marktplatz, Lintorfer Strasse 9, 40878 Ratingen, Telefon 02102/21812, Fax: 02102/21811, Internet: www.drnesselrath.de